



# Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0155/2023		Datum: 15.06.2023	
<b>Dezernat 3</b>			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40/Ja.	
<b>Betreff:</b> <b>Gelungene Premiere der AustauschBar</b>			
Gremienweg:			
28.06.2023	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert

## Unterrichtung:

Am 1. Juni feierte die Austauschbar ihre gelungene Premiere. In der Atlas Bar in der Koblenzer Altstadt ging es in lockerer Atmosphäre thematisch um die Lage der Koblenzer Nachtkultur. Als Gäste für die Talkrunde stellten sich Mike Priestersbach, seit 2021 Nachtkulturbeauftragter von Koblenz und Rodi Hamo, seit 2022 Betreiber der Atlas Bar den Fragen von Rebekka Jachmig (Kultur- und Schulverwaltungsamt) und Markaus Graf (Geschäftsführender Vorsitzender von pop rlp - Kompetenzzentrum Popularmusik Rheinland-Pfalz).

Die Koblenzer Dezernentin für Bildung und Kultur Dr. Margit Theis-Scholz skizzierte in ihrer Begrüßung die Hintergründe der Berufung von Mike Priestersbach als Nachtkulturbeauftragten vor mehr als zwei Jahren. Trotz einer grundsätzlich sehr gut aufgestellten Nachtökonomie in Koblenz hätten mehrere Studien gezeigt, dass Koblenz für die Altersgruppe der 20 bis 39-jährigen mehr Angebote brauche. Daher habe die Stadt mit der Berufung des Nachtkulturbeauftragten Mike Priestersbach einen dialogischen Prozess begonnen, mit Akteur:innen der Nachtkultur selbst, aber auch mit Politik und Verwaltung, der mit dem Wegfall sämtlicher Corona-bedingten Einschränkungen nun eine neue Dynamik entwickeln solle.

Mit mehr Kreativität und Phantasie soll die deutschlandweite Bestrebung, Clubs als Kulturorte zu definieren, vor Ort unterfüttert werden. Kultur sei immer auch ein kreativer und schöpferischer Prozess. Das müsse man auch in der weiteren Entwicklung der Koblenzer Nachtkultur spüren, so der Tenor der Runde. Neben der Situationsbeschreibung der Koblenzer Nachtkultur ging es in der weiteren Diskussion zudem um die Zukunft des Koblenzer Nachtkulturbeauftragten. Hierbei wurde durch das Podium angeregt, die organisatorische Verankerung der Funktion innerhalb der Verwaltung zu stärken. Das Ziel müsse sein, die Funktion des oder der Nachtkulturbeauftragten zukünftig auf breitere Füße stellen zu und enger mit der Ratsarbeit zu verzahnen.

Mit Blick auf die Zukunft des oder der Nachtkulturbeauftragten kann festgehalten werden: Die Funktion als Bindeglied zwischen Nachtkultur und Verwaltung hielten allen Anwesenden für unbedingt sinnvoll. Mit Vernetzen, Probleme lösen und Impulse geben wurde deren Kernaufgaben stichwortartig skizziert. Für die Zukunft braucht es hierfür aber nicht nur die o. g. organisatorische Verankerung in der Stadt, sondern aufgrund der erklärten Absicht von Mike Priestersbach sein Amt 2024 abgeben zu wollen, auch ein neues Gesicht.

## Zur AustauschBar:

Die Austauschbar ist ein lockeres Vernetzungsformat unter dem Dach des Netzwerks Kulturhaus Koblenz+. Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitglieder, die sehr aktiven, die nicht so aktiven, und ganz besonders auch an all diejenigen, die das Netzwerk noch nicht so gut kennen. Mit der AustauschBar möchte das Kultur- und Schulverwaltungsamt Raum für kreative Impulse und entspanntes Miteinander bieten

Mit der Verzahnung der Veranstaltung mit der Plattform Kulturhaus Koblenz+ soll zudem deutlich gemacht werden, dass es um die längerfristige Entwicklung eines hybriden Kulturraums geht, in dem

sich analoge Formate und digitale Möglichkeiten ideal ergänzen.

**Finanzielle Auswirkungen:** keine

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:** keine